



21.11.2016 – 15:02 Uhr

## ikr: Abkommen mit Indien und Mercosur höchste Priorität

Vaduz (ots/ikr) -

Regierungsrätin Aurelia Frick setzte sich auch am Herbsttreffen der EFTA-Minister am Montag, 21. November 2016, in Genf für mehr Freihandelsabkommen der EFTA-Staaten ein. Das Freihandelsnetzwerk der EFTA-Mitgliedsstaaten umfasst derzeit 27 Abkommen. Dies erlaubt liechtensteinischen Unternehmen einen transparenten und möglichst diskriminierungsfreien Marktzugang zu 38 Staaten und Territorien weltweit. Über 12% der Exporte aus den EFTA-Mitgliedsstaaten gingen 2015 in diese Partnerländer, gegenüber 3 % im Jahr 2006. "Diese Zahlen unterstreichen die grosse und weiter wachsende Bedeutung der EFTA-Freihandelsabkommen", betonte Regierungsrätin Aurelia Frick.

Die Minister befassten sich insbesondere mit den möglichen Konsequenzen des Brexit für die EFTA-Staaten. Regierungsrätin Aurelia Frick betonte in diesem Zusammenhang die grosse Bedeutung des Vereinigten Königreichs als Handelspartner Liechtensteins: "Eine enge Zusammenarbeit mit unseren EFTA-Partnern ist besonders in dieser Übergangsphase äusserst wichtig, um die bestehenden guten Handelsbeziehungen auch für die Zukunft gewährleisten zu können."

Der Fokus des EFTA-Ministertreffens lag auch diesen Herbst beim Stand der Freihandelsverhandlungen. Die Minister unterstrichen die Bedeutung eines Abschlusses der Verhandlungen mit Indien und Indonesien sowie die Fortführung der Verhandlungen mit Vietnam, Malaysia, Mexiko und Chile. Sie begrüsst die Verhandlungsaufnahme mit Ecuador sowie den Abschluss der Sondierungsgespräche mit den Mercosur-Staaten Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay, was den Weg für eine baldige Verhandlungsaufnahme ebnet. Regierungsrätin Frick nutzte die Gelegenheit um insbesondere die Bedeutung von Indien und Brasilien als wichtige Partner mit grossem Potential für die liechtensteinische Wirtschaft hervorzuheben.

Treffen mit den EFTA-Parlamentariern

Die Minister trafen auch den EFTA-Parlamentarierausschusses, in dem Liechtenstein durch die Landtagsabgeordneten Elfried Hasler und Harry Quaderer vertreten war, zu einem Gedankenaustausch. Der Parlamentarierausschuss pflegt neben der Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament auch Kontakte mit Parlamentariern aus Drittländern, mit denen die EFTA-Staaten beabsichtigen, Abkommen abzuschliessen oder bereits solche abgeschlossen haben.

Kontakt:

Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur  
Domenik Wanger  
T +423 236 73 08

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100795881> abgerufen werden.